

Idee „Kinder helfen Kindern“

Inhalt

Einleitung.....	2
Vorwort.....	3
Idee.....	5

Einleitung

Jedes Kind hat ein Recht auf eine Kindheit!

Wir hatten immer ein zu Hause; Eine Mama, die sich um uns gekümmert hat, die immer für uns da war, von der wir geliebt werden; Einen Papa, der nur das Beste für uns will und uns nie im Stich lassen würde. Wir haben immer etwas zu Essen gehabt, immer etwas zu Trinken gehabt, immer Medikamente, die uns geheilt haben, wenn wir einmal krank waren. Wir haben Kleidung, sehr viel Kleidung. Wir dürfen zur Schule gehen (naja, wir müssen :P)...Wir hatten eine wunderschöne Kindheit in Frieden und ohne Sorgen.

Wir haben eine Zukunft.

Wir alle können uns nicht im Entferntesten vorstellen, wie es sein muss, in einer Welt voll Krieg, Zerstörung, Unterdrückung, Hunger oder Tod aufzuwachsen. Keine Mutter zu haben, die einen tröstet und sich um einen kümmert, keinen Vater, der einen versorgt und beschützt. Stellt euch vor ihr könntet nicht in die Schule gehen, hättet keine Ferien, ihr müsstet jeden Tag, ohne Pause und ohne Hilfe alleine nach etwas essbarem suchen, nach etwas, mit dem ihr dem Hungertod und dem Verdursteten entgehen könnt. Stellt euch vor, schon die kleinste Krankheit könnte euch umbringen, weil es keine Ärzte gibt, die euch heilen können, weil es niemanden gibt, der sich um euch kümmert, weil ihr in einer Welt lebt, in der jeder an erster Stelle an sich denkt, auch wenn direkt neben ihm Kinder, Kinder wie du und ich, sterben. Wir können uns das nicht vorstellen. Wir können uns nicht vorstellen, wie es sein muss das gesamte Leben auf ein und derselben Müllkippe zu verbringen, um wenigstens den abgenagten Knochen aus einem Burger der Reichen zu finden. Wie ernüchternd muss es sein, wenn wir in einer Kleiderfabrik arbeiten würden, in der wir 7 Cent Stundenlohn bekommen würden, in der wir krank werden und in der wir Kleidung zum Billigpreis produzieren, für Kinder in anderen Ländern. In reichen Ländern. Kleidung für Kinder, die ein Leben führen, das wir uns nie, aber wirklich NIE, leisten können. Diese Kinder können nicht zur Schule gehen. Diese Kinder haben eine Kindheit im Krieg und in Ausbeutung. Diese Kinder haben keine Zukunft.

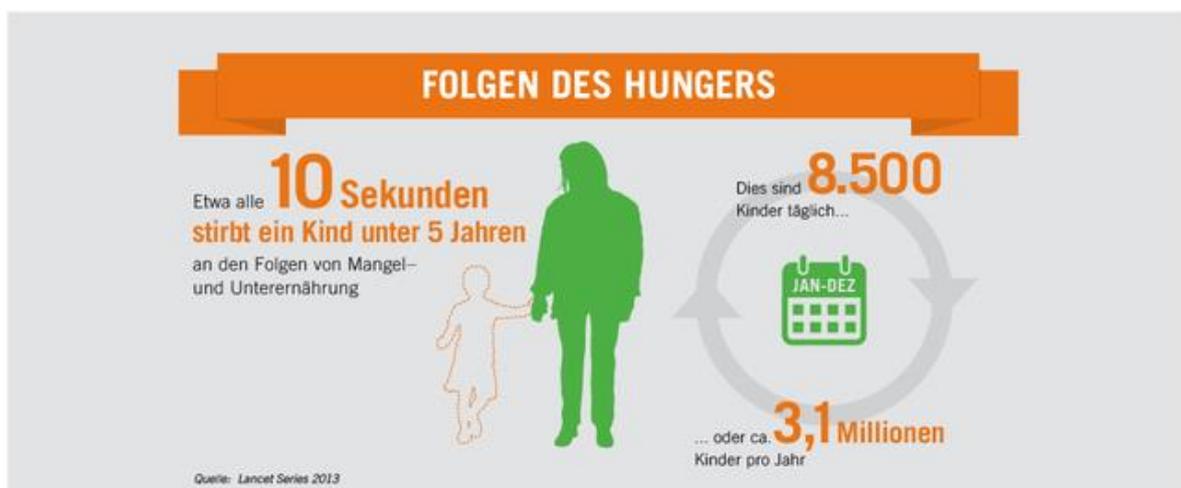
Vorwort

Am 10.01. stand ich ungefähr um 21:00 Uhr in Frankfurt am Hauptbahnhof vor einem Bäcker, in dem ich mir kurz davor ein belegtes Brötchen für 3,85€ gekauft habe.

Was ist an dieser Situation jetzt so besonders, dass ich sie hier erwähne? Nun ja. Wenn ich jetzt an Kinder in anderen Ländern denke, denen es wesentlich schlechter geht, für sie ist diese Situation gleich 8fach nicht zu erreichen.

Warum?

1. Es war das Ende meiner Ferien -> Viele Kinder haben keine Ferien. Nie.
2. Ich kam aus dem Urlaub zurück -> Viele Kinder haben keinen Urlaub. Nie.
3. Ich bin verreist -> Viele Kinder sind ihr gesamtes Leben an ein und demselben Ort.
4. Ich hatte einen gut bezahlten Job -> Viele Kinder arbeiten (Vollzeit und nicht als Nebenjob!!) für 7 Cent in der Stunde. Und weniger.
5. Ich war auf dem Weg nach Hause, zu meiner Familie -> Viele Kinder haben kein zu Hause. Keine Familie.
6. Ich stand ohne Angst in einem öffentlichen Bahnhof -> Viele Kinder müssen sich fürchten, dass sie, wenn sie sich an einem öffentlichen Ort aufhalten, bei einem Anschlag ums Leben kommen.
7. Ich stand bei Minusgraden da, ohne zu frieren -> Viele Kinder haben fast keine Kleidung, mit der sie sich vor Kälte schützen können.
8. Ich habe mir ein Brötchen für 3,85€ gekauft -> Bei einem Stundenlohn von 7 Cent müsste ein Kind 55 Stunden hart arbeiten, um sich ein solches Brötchen leisten zu können. Alle 10 Sekunden stirbt ein Kind an Unterernährung.



Helfen Sie uns, den Hunger zu besiegen

Grafische Umsetzung: www.klausebou.de, [@klausebou](https://twitter.com/klausebou)

WWW.WELTHUNGERHILFE.DE

welt hunger hilfe

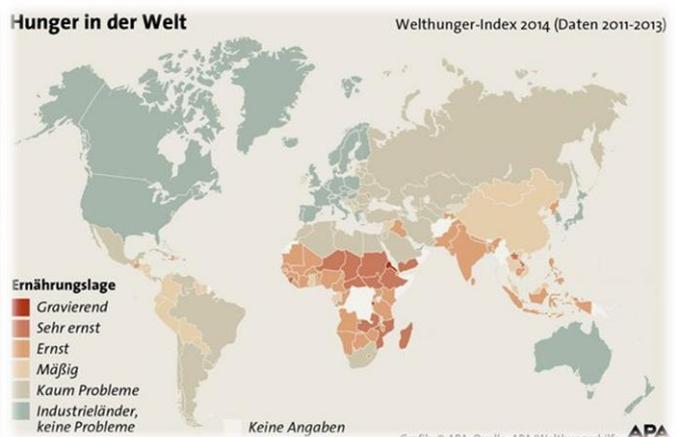
Diese eine Tätigkeit, die mehr als selbstverständlich für jeden von uns ist, ist für manche Kinder in endloser Ferne. Warum lassen wir zu, dass in anderen Regionen der Welt Kinder sterben, Kinder ausgebeutet werden, Kinder umgebracht werden und keine Kindheit haben? Weil wir in unserem Land unsere eigenen Probleme haben und wir für unseren Wohlstand Jahrzehnte hart gearbeitet haben? Doch wem haben wir unseren Wohlstand zu verdanken? Den Kindern, die in anderen Ländern ausgebeutet werden. Kindern auf der ganzen Welt geht es um Welten schlechter als uns. Warum schauen wir einfach nur taten los zu?

Klar, wir sind Kinder, die Erwachsenen sind die „Großen“ und „Vernünftigen“, die das sagen haben. Einigen ist bestimmt auch nicht klar, wie die Situation der Kinder in armen Ländern. Wenn ein einzelnes Kind Fairtrade Kleidung kauft bringt das nur sehr wenig. Aber wenn wir alle zusammen arbeiten, wenn jeder einen kleinen Teil beiträgt, dann haben wir als jung Generation mehr Möglichkeiten etwas zu erreichen, als wir uns je hätten vorstellen können!

Lasst uns jetzt etwas ändern und eine Botschaft an die ganze Welt senden! Lasst uns jetzt von Kind zu Kind direkte Hilfe leisten! Lasst uns jetzt etwas von unserem Wohlstand abgeben! Gemeinsam.



Verhungertes Kind in Afrika



Hunger in der Welt 2011-2013



Fast verhungertes Kind im Sudan



Nach Essen suchendes Kind



Kinderarbeit in Gurao

Es gibt endlos viele Bilder von leidenden Kinder, Kindern ohne zu Hause, Kinderarbeit und Kindern ohne Kindheit. Man muss nur „Kind hunger“ oder „Kind tot“ oder „Kinderarbeit“ eingeben und man bekommt unendlich viele Ergebnisse.

Idee

Wir drehen Filme. Mit Filmen kann man Botschaften senden und Menschen bewegen. Wenn wir einen Film drehen und diesen vorstellen, kommt durch die Eintrittsgelder ein Gewinn zustande, mit dem man sich persönlich bereichern kann, mit dem man aber auch Menschen in Not, Kindern ohne Kindheit, helfen kann.

Warum werden Filme gedreht? In erster Linie, um Menschen zu unterhalten oder zu informieren. Die Menschen, die diese Filme produzieren, üben dies als ihren Beruf aus, sie verdienen damit Geld. Wir als Schüler benötigen noch kein Geld. Wenn wir jetzt also einen Film produzieren, den wir dann, wie einen Film, mit dem Menschen ihr Geld verdienen, vorführen, können wir den gesamten Gewinn spenden.

Das Projekt, das in diesem Fall als Spendenprojekt läuft, kann beliebig um Sammelaktion/Spendenaktionen erweitert werden.

Je mehr Leute an dem Projekt teilnehmen, desto mehr kann erreicht werden; Auch als Jugendliche, denn: Gemeinsam sind wir stark!